

taxiren lassen, und der Gesellschaft als Interessent beigetreten ist, bis auf dreiviertel Theil des geschätzten Werths bei der Casse Anspruch machen kann, um einen Posten, der ihm von Seiten der hypothekarischen Gläubiger gekündigt worden, wieder zu erhalten. Die Credit-Casse hat somit Gelegenheit, ihre Capitalien sicher unterzubringen und nimmt daher Gelder auf Pfandbriefe entgegen. Dieses Institut wird von sieben Directoren und vier Assistenten verwaltet; von ersteren geht jährlich der älteste ab und tritt mehrentheils in die Reihe der Letzten. Das Administrations-Comptoir ist Admiralitätstr. No. 64, woselbst Sonnabends die Pfandbrief-Zinsen von 9 bis 11 Uhr ausbezahlt werden, die Direction sich von 11 bis 12 Uhr zur Annahme und Auszahlung von Geldern versammelt, und die Verfassungs-Artikel zu bekommen sind. Protocolist und Buchhalter ist Herr C. C. Bargmann.

Cuxhaven.

a) Seebad. Dasselbe ist im Jahre 1816 auf vaterländischem Boden errichtet, und zeigt sich immer practischer durch die grosse Frequenz des Jahres 1835.

Die Vorzüge des Nordsee-Wassers sind so hinreichend erwiesen, dass darüber gar nichts gesagt zu werden braucht.

Die Ebbe und Fluth bewirkt noch überdies eine tägliche gänzliche Erneuerung des Wassers. Die Hauptschwierigkeit, bei der wechselnden Ebbe und Fluth nicht immer zu einer bestimmten Vormittagszeit baden zu können, ist nicht nur gänzlich gehoben, sondern es wird sogar der Nutzen des Bades durch dieses Naturereignis noch vergrößert.

Die ganze Anlage zerfällt in zwei Theile:

1) Das Badhaus am Hafen ist gewissermaassen das Haupt Etablissement. Ausser verschiedenen Vorhallen, in welchen man immer gegen den Wind geschützt ist, enthält dieses Gebäude ein Rauch-Zimmer, ein Billard, eine grosse Gallerie, ein Damen-Zimmer und einen grossen Saal, alles geschmackvoll eingerichtet und elegant möblirt. In dem Hintergebäude, welches durch einen Corridor ganz von den Zimmern und Sälen getrennt ist, befinden sich die auf die bekannte Art eingerichteten und mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bäder, das Local zur Oeconomie, das Zimmer der Herren Aerzte und die Wohnung des Oeconomen.

Im zweiten Stock sind, ausser dem Platz für Domestiken, acht Zimmer für Badegäste eingerichtet, welche die bekannte schöne grosse Aussicht haben. Aus mehreren Rücksichten sind die künstlichen Regen, Tropf-, Douche- und Sturz-Bäder, so wie der Apparat zu den Douche-Lavements, in ein besonderes Gebäude, den Oblisken, verlegt. Ein elektrischer Apparat, nebst einer kleinen Haus-Apotheke befindet sich in dem Zimmer der Aerzte, deren einer in der Regel am Vormittage im Badhause anwesend ist.

Der Bademeister hat eine Restauration, und wird von demselben zur Bequemlichkeit der im Badhause Wohnenden, sowohl Sonntags als an den Wochentagen ein öffentlicher Tisch gehalten.

Hier versammeln sich gewöhnlich die Badegäste zum Frühstück und zur Gesellschaft am Vormittage. — Es befindet sich noch da selbst Stallraum und Wagen-Remise für Reit- und Wagen-Pferde.

2) Die Badekarren stehen, der Ebbe und Fluth wegen, nicht, wie in der Ost-See, unbeweglich im Meere selbst, sondern werden jedesmal, wie es der Wasserstand erfordert, ins Wasser gefahren. Der Boden besteht aus festem Sand-Grund. Wirkliche Besorgnisse können nie hier eintreten, da nicht nur der Grund sorgfältig untersucht ist, sondern auch der Fuhrmann mit den Pferden bei den Badenden bleibt. Um bequemer zu ihnen zu gelangen, ist von

dem Döserweg gerade bis an den Deich eine grosse Allee angepflanzt. Auch hier ist eine Restauration.

Diese Karrenbäder theilen sich jetzt in Fluth- und Ebbe-Bäder; erstere sind stärkender, theils der häufigeren Salzttheile wegen, theils weil die aufsteigenden Wellen und der Wellenschlag belebender auf den Körper wirken; es ist ein dem Körper heilsamer Uebergang, von den warmen zu den Ebbe-Bädern fortzuschreiten und dann mit den Fluth-Bädern zu schliessen.

Für Fuhrwerk nach den Bädern zu billigen Preisen ist hinlänglich gesorgt. Für ganz schwache Personen ist eine Sänfte angeschafft.

Die Harmonie ist im Jahre 1817 eingerichtet und 1818 sehr vergrößert, so dass sie die Stelle eines Logirhauses vertreten kann: sie enthält einen grossen, geschmackvoll angelegten Englischen Garten, und in dem Hause die Ess- und Spiel-Säle, auch Lese-, Conversation- und Rauch-Zimmer, wie auch 30 Schlaf-Zimmer.

Die Schönheit der umliegenden Gegend veranlasst die Badegäste oft zu Reisen nach Helgoland, Neuwerk, Otterndorf, Dobrok u. s. w., auch ist in Brockwalde ein Jägerhaus erbaut.

Bequeme Quartiere sind im Badhause, in der Harmonie, im Hôtel Belvédère, im Schifferhause und in andern Wirthshäusern. Auch sind sehr viele Privat Logis zu Cuxhaven und in Ritzebüttel für billige Preise zu haben.

Die Communication mit Hamburg und dem übrigen Elbufer ist durch die fast täglich passirenden Dampfboote und namentlich durch das nur für Passagiere bestimmte, schöne hamburgische Dampfboot Elbe ausserordentlich erleichtert.

Man kann also jetzt in Cuxhaven, wie in Travemünde, seine im Bade befindliche Familie bequem besuchen, am Sonnabend von Hamburg abfahren, den Sonntag in Ritzebüttel zubringen und am Montage wieder bei seinen Geschäften seyn, was ohne Dampfpacketboote gewiss zu versprechen nicht möglich war. Es ist eine Vereinigung getroffen, dass sämtliche Dampfpacketboote beim Kommen und Gehen jedesmal sich so lange aufhalten, als erforderlich ist, ein- und auszusteigen, wozu immer Schaluppen an die Schiffe zu fahren bereit sind. Das Hamburgische Dampfboot kommt, wenn es nicht nach Helgoland geht, in den Hafen, so dass man unmittelbar vom Bord ans Land tritt.

Die Direction erwartet von der Gefälligkeit der Besuchenden, sie von allen etwaigen Mängeln oder möglichen Verbesserungen zu unterrichten.

Die Badärzte, Herr Physicus Dr. Luis und Herr Dr. Rönberg, so wie sämtliche Herren Directoren werden mit Vergnügen über alle Anfragen in Rücksicht der Seebade-Anstalt Auskunft geben.

Nähere Nachrichten über das Ganze findet man, ausser in den allgemeinen Schriften über Bäder von Hufeland, Mosch etc., in

- 1) Ritzebüttel und das Seebad zu Cuxhaven, mit Karten und Kupfern, von Abendroth. Hamburg, bei Perthes und Besser. Preis 7 ½ S.
 - 2) Einrichtung des Seebades zu Cuxhaven, revidirt 1817. Hamburg, bei Schniebes. Preis 8 S.
 - 3) Regulations of the Sea-Bath of Cuxhaven, London by R. Watts, 1818.
 - 4) Beobachtungen über das Seebad zu Cuxhaven im Sommer 1818, von den Bade-Aerzten Dr. Neumeister und Ruge. Hamburg, 1819, bei Perthes und Besser. Preis 12 S.
 - 5) Abbildung des neuen Badhauses, mit einem Grundriss in Steindruck.
 - 6) Das neue Badhaus zu Cuxhaven, gez. vom Herrn Architekten Bundens; auf Stein gez. vom Herrn Bendixen.
- b) Schifferhaus; ein sehr zweckmässig eingerichteter Versammlungsort für Schiffer. Ein gefälliger Wirth, Herr Schleebohm,